

Белорусско-германское совместное
общество с ограниченной ответственностью
«Детский реабилитационно-оздоровительный
центр «Надежда»

Ильянский с/с, 15, Вилейский р-н
222417, Минская область
тел. (01771) 76-190; факс 76-191

www.nadeshda.by; center@nadeshda.by

р/с 3012063206324 в ОАО «АСБ Беларусбанк» ЦБУ № 632
г. Вилейка филиала № 601 г. Молодечно, МФО 153001769
Минская обл., 222410, г. Вилейка, ул. Водопьянова, 19
УНП 100341872, ОКПО 14724871



Belarussisch-deutsche gemeinsame Gesellschaft
mit beschränkter Haftung

„Rehabilitations-und Erholungszentrum
„NADESHDA“

Dorfrat Ilija 15, Wilejka Bezirk,
222417, Minsker Gebiet
Tel (01771) 76-190; Fax 76 -191
www.nadeshda.by; center@nadeshda.by

NADESHDA

№ _____
Ha № _____ от _____

Verein „Kinder von Shitkowitschi – Leben nach Tschernobyl“ e. V., Deutschland

Sehr geehrter Herr Stephan Hanisch! Sehr geehrte Herr Werner Bossert! Sehr geehrte Damen und Herren, Mitglieder des Vereins!

Wir stellen fest, dass das Projekt für Kurbehandlung und Erholung der Kinder aus Shitkowitschi Bezirk, das vom 20.03.2014 bis 12.04.2014 unter Ihrer Finanzierung durchgeführt wurde, erfolgreich zum Abschluss gekommen ist. In der gegebenen Aufenthaltsperiode hat das Kinderzentrum „Nadeshda“ 27 Personen aufgenommen, unter ihnen 22 Kinder und 5 begleitende Personen. In der Gruppe waren die Kinder im Alter von 10-17 Jahren, 1 Begleitpädagoge, 4 Mütter. 11 Kinder waren ohne Behinderungen, 8 Kinder mit Behinderungen des leichten Grades, 3 Kinder mit den mittleren und schweren Behinderungen.

Das Ziel des Projekts bestand in Sozialisation, Realisierung und Entwicklung der vorhandenen Fähigkeiten von behinderten Kindern. Die Gruppe war integriert. 11 Kinder aus der Schule Shitkowitschi wurden von Klimkina Oksana begleitet. Der zweite Teil der Gruppe (11 Kinder auch) aus Shitkowitschi Bezirk ist in Begleitung von 4 Müttern angekommen. Außer den eigenen Kindern waren sie noch für ein Kind oder 2-3 angekommene Kinder verantwortlich. Als Vorgesetzte bei dieser Begleitung wurde eine Mutter bestimmt, weil sie eine pädagogische Ausbildung hat und in der Schule arbeitet.

In der Vorbereitungsphase wurde der Kontakt mit den Koordinatoren des Projektes von der weißrussischen Seite aufgenommen. Gemeinsam wurden alle organisatorischen Fragen gelöst, die Auswahl der Kinder wurde auch besprochen. Die Auswahl der Kinder mit Behinderungen wurde qualitativ und auf hohem Niveau vorbereitet. Die Information über die Kinder wurde von der Vorbereitungsphase gesammelt und analysiert. Alle Vertragsbedingungen waren eingehalten.

Am zweiten Tag der Schicht fand das medizinisch-psychologische und pädagogische Konsilium, an dem der Stellvertreter des Direktors, der Pädagoge-Psychologe, der Begleitpädagoge, der Erzieher aus dem Zentrum und die Eltern teilnahmen. Die Information über die Kinder, ihre Haupt- und Nebenerkrankungen wurde geklärt, starke und schwache Seiten der Kinder, ihre Kreativitätsfähigkeiten wurden betont. Auf dem Konsilium wurden Empfehlungen über die individuelle Aufenthaltsregime im Zentrum für jedes Kind ausgearbeitet.

Mit Berücksichtigung von konzeptionellen Behandlungen des Rehabilitations-und Erholungszentrums „Nadeshda“ waren die Kinder in die gemeinsame Tätigkeit des Zentrums integriert. Die Thematik dieser Schicht hieß „bunte Gesundheitswelt“. Bei der inhaltlichen Arbeit mit den Kindern wurde der Schwerpunkt auf die Realisierung des im Zentrum ausgearbeiteten Allgemeinen Gesundheitsförderungsprogrammes gelegt, das für die Arbeit mit der Gruppe mit Rücksicht auf Altersbesonderheiten der Kinder und ihren Gesundheitszustand adoptiert war. Das

hat zur Bildung und Festigung der Fertigkeit zur Führung einer gesunden Lebensweise beigetragen und eine vollwertige Lebenswahrnehmung gefördert.

Die Organisation der Gesundung und Kurbehandlung im Kinderzentrum „Nadeshda“ gab die Möglichkeit den Kindern das Gesamtbefinden zu verbessern und die Zeit in der für die Kinder geschaffenen günstigen emotionalen Atmosphäre interessant zu verbringen.

Nach den Ergebnissen des Projekts sind die Schlussfolgerungen mit dieser Gruppe mit der Teilnahme der Begleitpädagogen, Verwaltung des Kinderzentrums „Nadeshda“ und Mannschaft der Mitarbeiter gezogen, die die praktische Arbeit mit den Kindern verwirklicht haben. Das Projekt wurde hoch geschätzt, gute Organisation und Qualität der Verpflegung wurde bezeichnet. Bei allen Kindern wurde die positive Dynamik festgestellt.

Wir sprechen Ihnen einen herzlichen Dank für die langjährige Partnerschaft. Dank Ihrer Unterstützung haben die Kinder, die sich in schwierigen Lebensbedingungen befinden, die Möglichkeit ihre Gesundheit zu verbessern, notwendige Kenntnisse und Fertigkeiten für die Verbesserung ihrer Lebensqualität zu bekommen. Wir hoffen auf die weitere erfolgreiche Zusammenarbeit und auf ein Treffen im Kinderzentrum „Nadeshda“.

Achtungsvoll,

Irene Nesterowitsch, stellv. Direktorin für Medizin

Weiter stellen wir die Berichte über jede Richtung der Arbeit mit den Kindern dar.

Bericht über inhaltliche Arbeit mit den Kindern

Medizinische Arbeit:

Jedes Kind hatte 1-2 Erkrankungen.

Die Kinder ohne Behinderungen (11 Personen) hatten folgende Erkrankungen:

Erkrankungen	Anzahl der Fälle
<i>Gaumenmandelhypertrophie</i>	3
<i>Diffuser endemischer Kropf 1-2 Grades</i>	2
<i>Mikrozysten der Schilddrüse</i>	1
<i>Funktionelle Kardiopathie</i>	1
<i>Kleine Herzens-Entwicklungsanomalie</i>	1
<i>Fehlhaltung</i>	2
<i>Häufige rezidivierende Krankheiten der oberen Luftwege</i>	3
<i>Vegetativzirkulatorische Dystonie</i>	2
<i>Fettsucht</i>	1
<i>Myopie des leichten Grades</i>	1

Die Kinder mit den Behinderungen des leichten Grades (8 Personen) hatten folgende Erkrankungen:

Erkrankungen	Anzahl der Fälle
<i>Angeborene Oberlippenspalte</i>	1
<i>Angeborene Handanomalie</i>	1
<i>Myokardiodystrophie</i>	1
<i>Zweiseitige Schwerhörigkeit des 3 Grades mit Kompensation bis zum 1 Grad</i>	1
<i>Arthralgie</i>	1
<i>Psychische Entwicklungsverzögerung</i>	1
<i>Mäßige geistige Behinderung</i>	2
<i>Funktionelle Kardiopathie</i>	1
<i>Häufige rezidivierende Krankheiten der oberen Luftwege</i>	2
<i>Chronische Pharyngitis</i>	1
<i>Chronische Tonsillitis</i>	1
<i>Gallenwegedyskinesie</i>	1
<i>Fehlhaltung</i>	1

Die Kinder mit den Behinderungen des mittleren und schwierigen Grades (3 Personen) hatten folgende Erkrankungen:

- 1) N., 13 Jahre,- zerebrale Kinderlähmung, feste Kontrakturen der Knie-, Hüft-, Ellenbogen- und Handgelenke des 2 Grades. Verzögerung der Sprachentwicklung;
- 2) P., 6 Jahre,- zerebrale Kinderlähmung, Kontrakturen der Kniegelenke, Deformierung der Unterschenkel. Psychische Entwicklungsverzögerung;
- 3) P., 7 Jahre,- subakute Enzephalomyelopolyneuropathie mit Tetraparese.

Der Begleitpädagoge und die Mütter hatten auch einige chronische Erkrankungen mit langem Krankheitsverlauf und brauchten eine Kurbehandlung.

Nach der Erstuntersuchung wurde vom Kinderarzt für jeden Teilnehmer des Projekts ein individuelles Programm der Behandlung zusammengestellt, das bestand aus:

- dem individuellem Regime der Bewegungsaktivität;
- der rationellen balancierten 6-maligen Ernährung am gemeinsamen Tisch mit hinreichender Menge von Gemüse, Früchten, Säften;

- Physiotherapie, physikalische Therapie und Massage.

Dabei wurden 3-4 medizinische Gruppenanwendungen mit Berücksichtigung von medizinischen Angaben (Phytotherapie, Aromatherapie oder Speleotherapie, Heilgymnastik oder Trainingshalle, Sauna) ins individuelle Programm eingeschlossen und 2-3 individuelle Anwendungen.

Während der Aufenthaltsperiode wurden die Kinder vom Arzt beobachtet, notwendigerweise wurde das individuelle Programm der Kurbehandlung und Gesundheit korrigiert.

Insgesamt haben die Kinder laut den Diagnosen folgende medizinische Anwendungen bekommen:

<i>Heilprozeduren</i>	<i>Die Anzahl der Kinder</i>
<i>Speleotherapie</i>	17
<i>Aromatherapie</i>	10
<i>Physikalische Therapie</i>	11
<i>Wärmebehandlung</i>	5
<i>Inhalation mit Kräuteraufguss</i>	5
<i>Kohlensäurebad</i>	9
<i>Hydromassage</i>	6
<i>Handmassage</i>	15
<i>Heilwanne</i>	8
<i>Heildusche</i>	10
<i>Heilgymnastik</i>	19
<i>Mineralwasserbehandlung</i>	2
<i>Phytotherapie</i>	27
<i>Trainingshalle</i>	8
<i>Sauna</i>	21

Laut medizinischen Hinweisen wurde für 7 Teilnehmer des Projekts ein biochemisches Blutbild und für 12 Personen ein allgemeinklinisches Blutbild gemacht. Alle Teilnehmer des Projekts haben Polyvitamin-Komplexe mit Mineralien innerhalb von 14 Tagen bekommen.

Während der Schicht wurde große Aufmerksamkeit auf die Arbeit mit den Müttern von N., P. und P. gelenkt, die sich um die Verbesserung des Gesundheitszustandes ihrer Kinder bemühten und moralische und informatorische Unterstützung brauchten. Sie haben Antworten auf sie interessierenden Fragen über die Besonderheiten des Gesundheitszustandes und Wiederherstellung der Bewegungsfunktionen, über die Hygiene und Alltagsorganisation des kranken Kindes bekommen.

Besondere Betreuung brauchten folgende Teilnehmer des Projekts:

- N., 12 Jahre, Diagnose: alimentäre Fettsucht, dank dem Behandlungsprogramm und dem individuellen Kurs der Bewegungsaktivität hat zum Ende der Schicht 4 kg abgenommen;
- A., 12 Jahre, klagte sich am Anfang der Schicht über den Schmerz im rechten Kniegelenk, im Ergebnis der medizinischen Anwendungen und des durchgeführten Kurses der medikamentösen Therapie hat sich das Gesamtbefinden verbessert;
- D., 15 Jahre und Ju., 13 Jahre klagten über die periodisch entstehende Bauchschmerzen. Nach der medikamentösen Therapie der Verdauungsprozessstörungen hat sich das Gesamtbefinden der Kinder am Ende der Schicht verbessert;
- P., 10 Jahre, hat am Anfang der Aufenthalt an der obstruktiven Bronchitis gelitten, nach dem durchgeführten Behandlungskurs hatte er keine Beschwerden.

Alle Teilnehmer des Projekts haben die medizinischen Anwendungen mit Vergnügen besucht, haben den ärztlichen Empfehlungen aufmerksam zugehört. Alle Kinder sind im befriedigenden Gesamtbefinden abgefahren. Es gab keine Klagen bei der Schlussuntersuchung.

Psychologische Arbeit

Im Ergebnis des medizinisch-psychologischen und pädagogischen Konsiliums wurden 8 Kinder für die Arbeit mit dem Psychologen bestimmt. Danach wurde die Diagnostik der Kinder durchgeführt und der Plan für die individuelle Arbeit zusammengestellt. Dabei wurden folgende Arbeitsmethoden gebraucht: Korrektur des Sensorbereiches, kognitiver Funktionen, Motorik, willensstarker Sphäre und Entwicklung der Persönlichkeit. An der Arbeit waren die Methoden der Art- und Musiktherapie sehr effektiv, es wurden auch die einfachsten Relaxationsübungen angewandt. Nach der Stunde hat man für jedes Kind die Erfolgssituation geschaffen, wo alle seine Leistungen öffentlich ausgezeichnet wurden. Diese Methode erhöhte die Selbsteinschätzung des Kindes, schuf die Sicherheit der eigenen Kräfte, ermutigte das Kind. Am Ende der Schicht wurde auf dem Schlusskonsilium das positive Ergebnis der Arbeit festgestellt.

Die Information über die Kinder und ihre Besonderheiten und das Ergebnis der Arbeit der Kinder sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

<i>Nº</i>	<i>Name, Vorname</i>	<i>Geburtsdatum</i>	<i>Haupterkrankung, begleitende Probleme</i>	<i>Vorgesehene Arbeit</i>	<i>Ergebnisse der Arbeit</i>
1.	Z.	29.09.2005	Zweiseitige Schwerhörigkeit des 3 Grades	Erhöhung der Selbsteinschätzung, Aktivierung der Fertigkeiten zwischenmenschlicher Kommunikation.	Selbsteinschätzung ist erhöht, kommunikative Fähigkeiten sind besser geworden
2.	P.	23.02.2007	Enzephalomyelopolyneuropathie	Entwicklung der emotionell-willensstarken Sphäre und Sensorsphäre.	Aktivität und Selbsteinschätzung sind erhöht, die Laune ist besser geworden.
3.	A.	17.06.2002	Angeborene Anomalie der linken Hand	Erhöhte Beunruhigung und niedrige Selbsteinschätzung.	Beunruhigungsgrad ist normal geworden, sie hat schon keine Angst vor Schule.
4.	D.	09.03.2000	Mäßige geistige Behinderung	Entwicklung der zwischenmenschlichen Beziehungen, Beunruhigung, Geschlossenheit.	Er ist mehr kontaktfreudig und gesellig geworden, hat sich mit einem Mädchen und einem Jungen befreundet.
5.	J.	13.04.2000	Mäßige geistige Behinderung	Erhöhung der Selbstwertgefühl und Entwicklung der zwischenmenschlichen Beziehungen.	Selbsteinschätzung ist erhöht, er ist mehr kontaktfreudig geworden.
6.	E.	11.07.1998	Psychische Entwicklungsverzögerung	Erhöhung der Selbstwertgefühl, Beunruhigung.	Beunruhigungsgrad ist gesunken und normal geworden, Selbstwertschätzung wurde erhöht.

7.	N.	16.02.2001	Zerebrale Kinderlähmung, Teilweise unversehrter Vernunft.	Problem der Bewegungselbstständigkeit, Entwicklung der Sprechfähigkeit, willkürlicher Aufmerksamkeit und in der Sensorsphäre. Kommunikation.	Entwicklung der Sensorsphäre und des Tastgefühls. Er hat mit den anderen Kindern kommuniziert, hat Aufmerksamkeit auf längere Zeit konzentriert.
8.	P.	04.12.2007	Zerebrale Kinderlähmung, gemischte spezifische Entwicklungsstörungen.	Kommunikation, Entwicklung der Sprechfähigkeit und Aufmerksamkeit.	Er hat Aufmerksamkeit auf längere Zeit konzentriert, es wurde auch Sprechfähigkeit entwickelt (aktiver und passiver Wortschatz).

Die Teilnehmer des Projekts hatten Beratungsfürsorge bei der Lösung ihrer eigenen und familiären Probleme.

Es wurden außerdem 2 Gruppenunterrichte mit allen Kindern durchgeführt. Das Thema war: „Wir sind verschieden, aber wir sind zusammen!“ Das Ziel war die Vereinigung der Kinder, das Schaffen positiver Stimmung, der Wunsch, einander zu helfen, sich untereinander zu befreunden und ein Gefühl der Einigkeit hervorzurufen. Dank dieser Stunde haben die Kinder der Gruppe schneller einander kennengelernt und sich miteinander angefreundet.

Pädagogische Arbeit

Alle Projektteilnehmer außer K. waren im Rehabilitations- und Erholungszentrum „Nadeshda“ zum ersten Mal. Das hat aber die Kinder nicht gestört, sich schnell den neuen Bedingungen anzupassen. Am zweiten Tag waren die Kinder schon so miteinander befreundet, dass sie alle Namen kannten. Am dritten und vierten Tag wurden die Teilnehmer schon zu einer einheitlichen Gruppe.

Auf dem Konsilium wurden die Kinder bestimmt, die besondere Aufmerksamkeit brauchten: die Kinder aus sozial benachteiligten Familien, aus kinderreichen Familien und aus Adoptivfamilien. Seit den ersten Tagen wurde die geplante individuelle Arbeit mit A. durchgeführt, der die Abreise und der Abschied mit den Eltern sehr schwer fiel. Für die angekommenen Eltern, deren Kinder ausgeprägte Gesundheitseinschränkungen hatten, wurden individuelle Sprechstunden bestimmt.

Die Hauptaufgabe des Pädagogen bei der Arbeit mit der Gruppe im Verlauf der Schicht war die Integration der Kinder mit Behinderungen in die allgemeine Tätigkeit der Gruppe und des Zentrums. Eine wichtige Aufgabe war dazu die Bildung einer günstigen Atmosphäre in der Gruppe, die normale Kommunikation zwischen den Kindern und die Entdeckung der Talente jedes Kindes, was dir inhaltsreiche Tätigkeit förderte. An den ersten zwei Tagen hat jedes Kind über sich selbst die Information über Hobbys und erwünschte Tätigkeit in der Zeitung „Wollen wir einander kennenlernen!“ geschrieben. Der Plan der Erziehungsarbeit wurde mit Rücksicht auf die Thematik der Schicht „bunte Welt der Gesundheit“ und die Wünsche der Kinder zusammengestellt. Die Arbeit in der Gruppe wurde in der engen Zusammenarbeit mit den Begleitpädagogen und Eltern durchgeführt. Sie verhielten sich zu den Kindern sowohl mit Sorge und Aufmerksamkeit, als auch

mit gehöriger Strenge. Zusammen mit der Erzieherin des Zentrums wurde der Plan der Gruppenarbeit zusammengestellt, wo verschiedene Interessen und Möglichkeiten der angekommenen Kinder so in Betracht gezogen waren, dass jedes Kind an verschiedenen Tätigkeiten teilnehmen konnte.

In der ersten Woche des Aufenthalts im Zentrum wurde das Wettbewerbsprogramm „Das Haus der guten Laune“ mit der Hausaufgabe „Unser schöpferisches Porträt“ durchgeführt. Im Programm „Applaus“ konnte jeder seine Talente zeigen. Den Kindern, die Schwierigkeiten mit dem Singen, Tanzen, dem Vorlesen der Gedichte hatten oder für die es überhaupt unmöglich war, wurden kindliche Musikinstrumente vorgeschlagen. Sie haben auf solche Weise das Lärmorchester dargestellt. Das Spiel „Insel Nadeshda“ mit der Bekanntmachung hat sehr den Kindern gefallen. Sie hatten die Möglichkeit nicht nur innerhalb ihrer Gruppe zusammenzuarbeiten, sondern auch mit den Mitarbeitern des Zentrums. Junge Invalide haben auch sehr oft an unseren Programmen in Begleitung von Freiwilligen aus einer anderen Projektgruppe teilgenommen. Wenn die Kinder Angst hatten aktiv am Programm teilzunehmen, bekamen sie als Zuschauer Aufgaben, diese erfüllten sie und wurden mit Preisen ausgezeichnet. Die Maßnahmen wurden nach Möglichkeit mit Rücksicht auf Talente der einzelnen Kinder geplant. Zum Beispiel für E. (Diagnose: geistige Behinderung des leichten Grades, Schwierigkeiten beim Studium) wurde die Erfolgssituation beim Wettbewerb „Frühlingsfrisur“ geschaffen.

Im Verlauf der Schicht konnten die Kinder an verschiedenen allgemeinen Maßnahmen teilnehmen. Folgende Durchführungsformen haben die Teilnahme für jedes Kind unter angenehmen und gewohnten Bedingungen erlaubt: Wettbewerbsprogramm auf der Bühne im Kulturbehandlungskomplex, Stationsspiel auf dem Territorium des Zentrums, Wettspiele und anderes.

Der Unterricht in der Sporthalle hat sich einer großen Beliebtheit erfreut. Es bereitete viel Spaß für die Kinder die Zeit im Freien zu verbringen: auf den Spielplätzen, beim Radfahren, bei Picknicks, bei den Ausflügen in den Wald und an den Stausee. Die Pädagogen versuchten auch gute Witterungsbedingungen in Betracht ziehen und führten viele Maßnahmen im Freien durch. Das hat unangezweifelt die Gesundheit der Kinder gefördert.

Die Teilnahme an den Maßnahmen, die der gesunden Lebensweise gewidmet waren, Bewegungsaktivität und verschiedene Spiele, Gespräche mit der Krankenschwester haben den Kindern geholfen zusammen eine Formel der Gesundheit aufzustellen: bekömmlicher Kost + persönliche Hygiene + Tagesorganisation + Sport + Spiele im Freien + gutes Verhalten zu den anderen Menschen + gute Laune – (minimiert) schlechte Gewohnheiten.

Es ist besonders wichtig, dass viele Tätigkeiten nicht nur den kognitiven, sondern auch den praktischen Charakter im Verlauf der ganzen Schicht hatten. Es wurde bei den ökologischen Maßnahmen getrennte Müllsammlung, sparsamer Strom- und Wasserverbrauch und die Äußerung der eigenen Position durch ökologische Plakate beigebracht. Fast alle Kinder mit körperlichen und geistigen Behinderungen haben mit Spaß an solchen Aktionen teilgenommen. Man muss besonders die Teilnahme von J., N., Z., N. und A. betonen.

Einige Mädchen haben im Verlauf der ganzen Schicht den Vokalunterricht besucht und sind nicht nur an den Konzerten aufgetreten sondern auch bei den Wettbewerbsprogrammen: E., K., E. und W..

A. hat aktiv am Wettbewerb für alle Kinder „Über Nadeshda nicht nur in Gedichtform“ teilgenommen. Für ihren Auftritt hat das Mädchen eine seltene Literaturform ausgewählt, und zwar Scherzlieder. Am Ende der Schicht wurde A. mit einem speziellen Preis ausgezeichnet.

N. hatte in der ersten Aufenthaltswoche im Zentrum Geburtstag. Die Mehrheit der Kinder hat an den Vorbereitungen teilgenommen. Sie haben das Glückwunschplakat gemalt und Gedichte geschrieben. Der Junge hat von den Mitarbeitern des Zentrums ein großes Spielzeug bekommen.

Alle Kinder waren in den Neigungszirkeln „Keramik“, „Darstellende Kunst“, „Dies und das“, „Papierfantasie“, „Arbeit mit Holz“, „Elektroklavier“, „Computergraphik“, „Foto“ tätig.

Am Ende der Aufenthaltsperiode wurde die Ausstellung der Kinderarbeiten organisiert. Die Leiter der Neigungszirkel haben 12 Kinder mit Diplomen ausgezeichnet. Die Kinder haben einen

Teil ihrer Arbeiten nach Hause mitgenommen und den anderen Teil dem Souvenirfonds des Zentrums übergeben. Man muss betonen, dass die Begleitpädagogin Rogalewitsch Tatjana bei den Kindern das Interesse für Modulorigami erweckt hat. Die Kinder haben in ihrer Freizeit Souvenirs nicht nur für ihre Angehörigen, sondern auch für die Mitarbeiter des Zentrums angefertigt.

Während des Aufenthalts im Rehabilitations- und Erholungszentrum „Nadeshda“ haben die Kinder regelmäßig und mit Spaß die Schule besucht. Der Unterricht wurde von den Lehrern aus dem Zentrum durchgeführt. Das half den Kindern im Rahmen des Schulprogramms unter den Gleichaltrigen nicht zurück zu bleiben.

Nur D. hatte den Unterricht ohne triftigen Grund versäumt. Zu Hause bekommt hat er Unterricht im Rahmen des Programms der Sonderschule und zeigt kein Interesse für das Lernen. Außerdem wird D. von der Großmutter, die gleichzeitig auch Vormund ist, erzogen. Ihr anspruchsloses, nicht strenges Verhalten zu dem Enkel prägt die entsprechende Position bei diesem Jugendlichen.

Man muss als die aktivsten und positivsten Kinder K., I., A. und O. betonen. Sie wurden mit der Urkunde des Kinderzentrums ausgezeichnet. Noch 10 Personen haben Danksagungen und andere Diplome für die aktive Teilnahme an sportlichen, kulturellen Veranstaltungen und für die saubersten Zimmer erhalten.

Die Gesundung der Gruppe hat erfolgreich geklappt. Die Kinder verließen das Zentrum mit dem Wunsch es noch einmal zu besuchen. Es ist die gute Auswahl der Begleitpädagogen und der Eltern im Projekt zu betonen. Sie waren verantwortlich, aufmerksam, gesellig, kontaktfreudig und sich ihrer Rolle bei der Vereinigung und Integration der Gruppe bewusst. Die Tatsache, dass die Mutter, die als die Vorsitzende in der Gruppe bestimmt war, Pädagogin von Beruf war, spielte eine wichtige Rolle. Das hat bei der Interaktion und Zusammenarbeit mit der Erzieherin aus dem Kinderzentrum sehr geholfen. Es ist sehr wünschenswert, dass dieses Herangehen bei der Auswahl der Mütter auch in den weiteren Projekten erhalten werden kann.

Im Ergebnis der Schicht wurde für jedes Kind im Komplex von verschiedenen Kennziffern die Effektivität der medizinischen Gesundung und Kurbehandlung im Kinderzentrum „Nadeshda“ eingeschätzt. Das Ergebnis der Gesundungsperiode konnten wir als genügend gut bezeichnen. Am Ende der Schicht haben die Kinder das Zentrum verlassen:

- Mit deutlicher Gesundungsdynamik - 98,3 %;
- Ohne Dynamik - 1,7%;
- Mit negativer Dynamik - 0 %.

Die Begleitpädagogen und die Kinder sprechen den Dank aus, von allen Mitarbeitenden des Kinderzentrums „Nadeshda“ die gute Möglichkeit einer qualitativen Kurbehandlung und Gesundung bekommen und tolle Eindrücke von der Erholung im Zentrum gewonnen zu haben.

Vorbereitet von:

Irene Nesterowitsch, stellv. Direktorin für Medizin

Maschinskaya Swetlana, Pädagogin-Psychologin

Pustohod Irina, Gruppenerzieherin